Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch
Personentransport & Kurierdienst seit 1963
052 643 33 33
Ring-Taxi.ch
AutoWaschZentrum.ch Ring-Park

Bock
SCHAFFHAUSEN LESEN

onesta
IMMOBILIEN TREUHAND SEIT 1998
VON OW | NEIDHART | LEU
• Verkauf
• Bewirtschaftung
• Bewertung
• Beratung
verbindlich. persönlich. qualifiziert. onesta.
+41 52 624 03 30 · info@onesta-immo.ch
www.onesta-immo.ch

Regionalzeitung | Dienstag, 27. Dezember 2022 | Nr. 52 – 57. Jahrgang | schaffhausen24.ch

«BILDUNG IST DIE BASIS DER DEMOKRATIE»

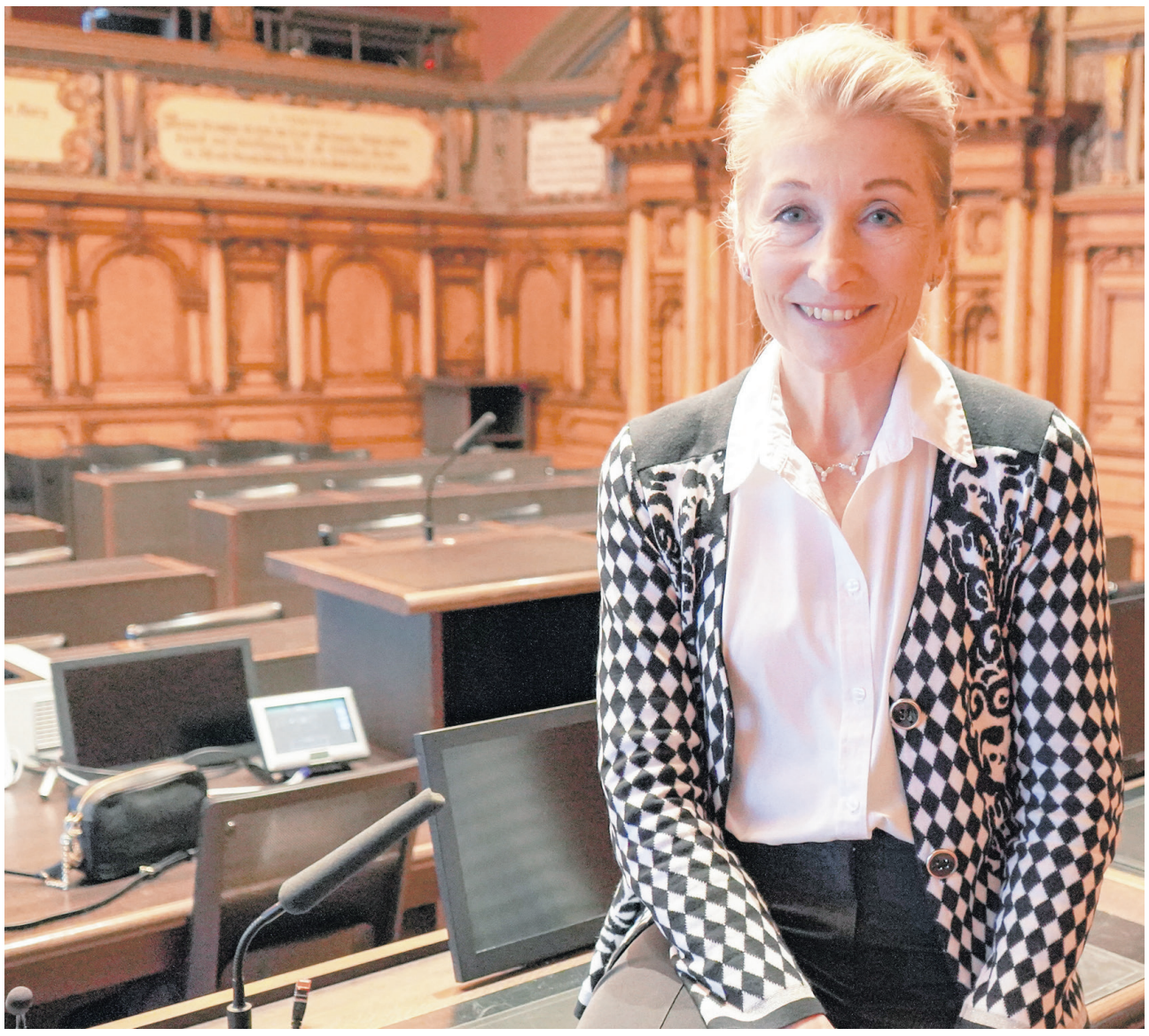
Nathalie Zumstein (Die Mitte) liegt die Bildung und Sachpolitik am Herzen. Im Interview blickt sie auf ihr Amtsjahr als Grossstadtratspräsidentin zurück.

POLITIK
SCHAFFHAUSEN

Nathalie Homberger

Die politische Karriere von Nathalie Zumstein startete mit ihrer Wahl in den Schaffhauser Stadtschulrat 2007. Vor vier Jahren rückte sie in den Grossen Stadtrat von Schaffhausen nach und wurde sogleich von der Fraktion zur Stimmenzählerin ernannt. Nun blickt die 69-Jährige bereits auf ihr Jahr als Präsidentin des Grossen Stadtrats zurück. Einige knifflige Vorlagen und Geschäfte standen auf den Traktandenlisten. Die Ratspräsidentin gab den Diskussionen viel Raum und hoffte so, einen sachpolitischen Diskurs zu ermöglichen. Bei ihrem Antritt als Grossstadtratspräsidentin Anfang 2022 war es ihr Wunsch, die Gräben zwischen den verschiedenen Parteien zuzuschütten. Im vergangenen Jahr sei dies vielleicht auch etwas gelungen.

SEITE 2



Nathalie Zumstein (Die Mitte) präsidierte dieses Jahr den Grossen Stadtrat von Schaffhausen. Das politische Herzensthema der 69-jährigen Schaffhauserin ist seit jeher die Bildung. Bild: Nathalie Homberger

AUF IN EIN NEUES JAHR

Nur noch wenige Tage bis zum Jahreswechsel. Hallo 2023! Symbolbild: pexels. com

GESELLSCHAFT
SCHAFFHAUSEN

Gesünder essen, mehr Sport machen, bessere Schulnoten schreiben und so weiter und so fort. Ein passender Neujahresvorsatz findet sich schnell. Der anspruchsvolle Part folgt danach. Der «Bock» erkundigte sich in der Schaffhauser Altstadt bei Passanten und Passantinnen nach ihren angestrebten Zielen. Die meisten der befragten Personen haben tatsächlich auch etwas Bestimmtes ins Auge gefasst. Sie folgen damit einer Tradition, die es so schon seit tausenden von Jahren gibt. Der Bock wünscht bereits jetzt einen guten Rutsch und gutes Gelingen bei der Umsetzung aller gesetzten Ambitionen. (am.)

SEITE 3

NEUE ZIELE

WASSERBALL
SCHAFFHAUSEN

Mit hohen Ambitionen in die neue Saison: Die Wasserballer des SC Schaffhausen trainieren seit Mitte Oktober wieder fleissig. Denn die Equipe, die sich vergangene Saison mit dem Vize-Schweizermeistertitel belohnte, will an dieser Leistung anknüpfen. Der «Bock» besuchte ein Training im KSS-Freizeitpark und sprach mit Spielern und Trainer über den Trainingsaufwand, die Schweizer Liga sowie den internationalen Vergleich. (lg.)

SEITE 7

schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS
KLICK MICH

Nächste Ausgabe
Die nächste «Bock»-Ausgabe erscheint am 10. Januar 2023.

Ausstellung
Rund 700 Porträtfotos als Herzensprojekt.
Seite 2

Bühne
Humor und Drama beim Theater Hallau.
Seite 5

HALS UND BEINBRUCH

LETZTE
SCHAFFHAUSEN

«Vorhang auf und Bühne frei» hiess es am vergangenen Freitagnachmittag für sämtliche Mitwirkende am alljährlichen altra-Spiel im Stadttheater Schaffhausen. Der «Bock» durfte bei der Hauptprobe einen Tag zuvor mit dabei sein. Im Zentrum des Stücks standen die beiden Tunichtgute Max und Moritz. Mit ihren Streichen sorgten sie für ordentlich Aufregung bei ihren Mitmenschen. (am.)

SEITE 12

Die Hauptprobe des altra-Spiels fand am vergangenen Donnerstag statt. Bild: sz.

HINTERGRUND

EINE SACHPOLITIKERIN DURCH UND DURCH

Im Jahr 2022 war Nathalie Zumstein Präsidentin des Grossen Stadtrates von Schaffhausen. Es war ein Jahr mit einigen diffizilen Vorlagen und Geschäften – gute Gelegenheiten für sachpolitische Diskussionen.

Die politische Karriere von Nathalie Zumstein startete im Jahr 2007. Bild: Nathalie Homberger

POLITIK
SCHAFFHAUSEN

Nathalie Homberger

Am 11. Januar 2022 wurde sie mit 26 Stimmen zur Präsidentin des Grossen Stadtrates von Schaffhausen gewählt. Nun, am Ende ihrer Amtszeit, traf sie sich mit dem «Bock» zum Interview, um einen Blick auf ihr Jahr als höchste Stadtschaffhauserin zu werfen. Nathalie Zumstein (Die Mitte) hat sich die Sachpolitik gross auf die Fahne geschrieben und versuchte, diese in ihrem Amtsjahr zu fördern.

Gräben zuschütten

«Es war ein spannendes Jahr», sagt die 69-Jährige rückblickend. «Auch habe ich gespürt, dass es ein sehr wohlwollendes Verhältnis war zwischen den Parlamentariern und dem Bock [Anm. d. Red.: Sitz des Präsidenten oder der Präsidentin]», so die Mitte-Politikerin. Wie sie bereits vor bald einem Jahr in ihrer Antrittsrede sagte, war es ihr Wunsch, die Gräben zwischen den verschiedenen Parteien zuzuschütten. Das sei ihrer Meinung nach auch geschehen, aber ob es an ihr lag oder an der Tatsache, dass nach der Corona-Pandemie wieder soziale Events und so der ausserrätliche, parteiübergreifende Austausch möglich gewesen sind, sei dahingestellt. Was Nathalie Zumstein aber bemerkte, war, dass es eine gewisse Aufweichung der Blöcke gab und manche Ratsmitglieder abweichend zur Parteimeinung abstimmten. «Das hat mich sehr gefreut, denn es ist das, was ich mir wünschte, mehr Sach- und weniger Parteipolitik», meint die scheidende Grossstadtratspräsidentin.

Einerseits könnte dies vielleicht ein Grund sein, weshalb in diesem Jahr der Grosse Stadtrat weniger Geschäfte erledigte als im letzten Jahr. Andererseits könnte es auch an den kniffligen Traktanden und Volksmotionen liegen, die viel Diskussionsraum bedurften. «Manchmal haben wir in einer 2,5-stündigen Sitzung nur einen Vorstoss oder nur eine Vorlage behandelt», so die 69-Jährige und nennt hier als Beispiel die Sitzung zur Vorlage des Stadtrates zum Neubau Hallenbad der KSS Schaffhausen. Sie sieht darin aber auch einen Vorteil, denn damit habe ein sachlicher Diskurs stattgefunden.

Alles begann 2007

Bevor Nathalie Zumstein mit ihrer Familie aufgrund der Arbeit ihres Mannes nach Dallas zog, war sie als Biologin in der Forschung tätig. Der Weg führte die Familie unter anderem nach London, Zürich und Basel, bis es sie dann nach Schaffhausen verschlug. So erhielt die Naturwissenschafterin einen umfassenden Einblick in das Bildungswesen verschiedener Länder. «Als ich dann hier in der Zeitung las, dass jemand für den Stadtschulrat gesucht werde, stellte ich mich zur Verfügung und wurde auch gleich auf Anhieb gewählt», so die gebürtige Baslerin. So begann die politische Karriere von Nathalie Zumstein (damals noch in der CVP) im Jahr 2007. «Ich war zehn Jahre im Stadtschulrat und wäre wahrscheinlich auch länger dringeblieben», erklärt sie. Ihr Ausscheiden aus der Exekutive lag aber nicht an der medial verfälschten Geschichte rund um die Affäre des Schulhauses Alpenblick von 2016, sondern am Wechsel von einer Personen- zur Parteiwahl. «Wichtig war die Parteizugehörigkeit und nicht mehr die Person», betont die studierte Biologin.

Mitglied des Grossen Stadtrates wurde Nathalie Zumstein im Jahr 2018, als sie für die scheidende Theresia Derksen-Studer nachrückte. Sogleich wurde die gebürtige Baslerin von der Fraktion zur Stimmenzählerin gewählt. Da sei ihr aber noch nicht bewusst gewesen, dass dies der Anfang des Präsidiums war. «Ich rutschte einfach in diese Karriere rein», so die Parlamentarierin. «Dass ich aber einstmals auf dem Bock lande, hätte ich nicht gedacht.»

Politisches Herzensthema: Bildung

Bereits ihre erste Sitzung als Ratspräsidentin am 25. Januar entpuppte sich für Nathalie Zumstein als Feuertaufe. Auf der Traktandenliste stand die Vorlage des Stadtrats «Neue Einstellhalle Ebnatring für die Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh». Es gab riesige Diskussionen. «Ich musste schon fast alle möglichen Anträge durchexerzieren. Aber das gab mir dann ein gewisses Selbstvertrauen, dass ich die neue Aufgabe schaffen kann.»

Das Amt als Grossstadtratspräsidentin auszuüben, sei für Nathalie Zumstein eine Herausforderung gewesen, da sie nicht gerne im Rampenlicht stehe und vor vielen Personen spreche. Rückblickend würde Nathalie Zumstein sagen, dass sie versuchte, eine gerechte und vermittelnde Ratspräsidentin zu sein.

Auf die Frage hin, welches politische Thema Nathalie Zumstein besonders am Herzen liegt, meint sie ganz klar: Die Bildung. «Sie ist in der Politik das Wichtigste. Ich sage immer, dass ein ungebildetes Volk manipulierbar ist. Gute Bildung ist die Basis unserer Demokratie.»

Nathalie Zumstein ist aber keinesfalls Vollblutpolitikerin, sondern gerne aktiv in bildungsnahen Vereinen und Organisationen wie dem Kantiverein oder dem Sonderschulrat. Auf die Frage, wie sie Politik, Familie und all ihre Interessen unter einen Hut bringe, sagt sie, sie sei froh, wenn sie viel zu tun habe. «Ich bin leistungsfähiger, wenn ich herausgefordert werde.» Privat könne sie aber auch sehr gut abschalten und vom politischen Trubel in Schaffhausen Abstand nehmen.

Mehr sachliche Politik

Was wünscht sich Nathalie Zumstein für die Zukunft von Schaffhausen? «Sachpolitik und weniger Parteipolitik», antwortet sie ganz klar. Gefahren sehe sie im Moment nicht für die Munotstadt. «Ich finde es sehr erfreulich, dass die guten Finanzen in den letzten Jahren genutzt wurden, um zu investieren.»

Ihr Nachfolger wird traditionsgemäss der 1. Vizepräsident. Die Wahl findet am 10. Januar statt. «Michael Mundt wird es sicher gut machen. Er hat etwas Joviales und wird dieses Amt sicher souverän meistern», fügt sie mit einem Schmunzeln an. «Für mich ist es nun Zeit, einer jüngeren Generation Platz zu machen und in die hinteren Ränge zurückzutreten.»

NACHHALTIGES MITEINANDER

KOLUMNE – POLITIK
SCHAFFHAUSEN

Tim Bucher, Kantonsrat (glp)

Neulich sass ich im Bus zur Arbeit Richtung Krummacker. Hinter mir eine Gruppe Rentner, die sich hörbar über die Nachhaltigkeitsforderungen und den Klimahype der jüngeren Generation ereiferten. Gleichentags beim Mittagessen verfolgte ich ein Gespräch von zwei jungen Schaffhauserinnen, die sich ab der zögerlichen Umweltpolitik ebendieser älteren Generation fassungslos zeigten. Ein Tag, zwei Welten und das im doch so kleinen Schaffhausen. An jenem Morgen wunderte ich mich einmal mehr über das gegenseitige Unverständnis für die Anliegen des jeweils anderen.

Nachhaltigkeit als Gegenstand des öffentlichen Diskurses prägt die Medien seit dem Klimastreik. Weniger ist mehr, lautet die These bei Fleisch, Fliegen, Autofahren, Konsum im Allgemeinen. Anstelle von einem offenen Gehör für die grösste Herausforderung unserer Zeit ist von älteren Generationen leider oftmals ein leicht säuerliches Unverständnis über die «ach so verwöhnte Jugend» zu vernehmen. Doch auch die andere Seite sieht nicht besser aus. Unermüdlich zeigen junge Klimaaktivisten mit demselben Zeigefinger auf alles, was nicht CO2-neutral zu sein scheint.

Es gibt so viele Gemeinsamkeiten!

Weshalb aber sucht man hier die Konfrontation anstatt der Gemeinsamkeiten? Der berühmte Satz «Früher war alles besser» steht hier sinnbildlich für die vielen Gemeinsamkeiten zwischen Alt und Jung. In bestimmten Bereichen war eine nachhaltige Lebensweise früher Standard. Fleisch gab es nur sonntags, Lebensmittel wurden im Hofladen um die Ecke gekauft und Ferien machte man in den heimischen Bergen. Ebendiese Lebensweise, die von der umweltbewussten Jugend so vehement eingefordert wird.

Es wäre so einfach, zwischen den scheinbar unvereinbaren Welten Brücken zu bauen und sich gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen. Man könnte vieles voneinander lernen. Grosseltern wissen, wie kaputte Kleider und anderes Gerät zu reparieren ist oder wie man dem grenzenlosen Konsum entkommt. Die Enkel kennen die neusten energiesparenden Gadgets und haben reichlich Energie, Mut und Optimismus, um die Zukunft mitzugestalten.

Beide Generationen müssten sich gegenseitig respektieren und vor allem zuhören. Grosseltern müssten die Beteiligung ihrer Enkelkinder am politischen Prozess anerkennen, statt sie an den Kindertisch zu verbannen. Enkelkinder müssten die Erfahrung ihrer Grosseltern annehmen, statt die Augen zu verdrehen. Denn beide Welten bringen unschätzbare Qualitäten mit, die zusammen das Potential beinhalten, ein nachhaltiges Miteinander zu gestalten.

DIE GESICHTER DER REGION IN EINER AUSSTELLUNG

Nach über einem Jahr vollendet Martin Ulmer sein Herzensprojekt mit einer Fotoausstellung. Rund 700 Porträtaufnahmen hat er in dieser Zeit gesammelt.

AUSSTELLUNG
SCHAFFHAUSEN

Lara Gansser

Politikerinnen, Buschauffeure, Gastronominnen und Olympiateilnehmer: Am Lindli, bei der Arbeit, beim Tinder-Date oder im Ausgang – 700 völlig verschiedene Menschen aus der Region an den unterschiedlichsten Orten hat der Schaffhauser Martin Ulmer im vergangenen Jahr fotografiert (der «Bock» berichtete am 26. Mai). «In dieser Zeit habe ich sehr viele Geschichten gehört und Emotionen erlebt», erzählt Martin Ulmer. «Ich freue mich sehr, das Projekt nun mit der geplanten Ausstellung abschliessen zu können.» Vom 3. Januar bis zum 12. März kann das Resultat seines Herzensprojekts in der Fassbeiz in Schaffhausen bestaunt werden.

Ein Jahr lang war Martin Ulmer mit der Kamera unterwegs, um möglichst viele Schaffhauserinnen und Schaffhauser zu porträtieren. Nun stellt er die Fotos aus. Bild: lg.

Mehr als eine Ausstellung

Es war nicht von Beginn an klar, dass Martin Ulmer sein Ziel von über 500 Fotos erreichen würde. «Anfangs musste ich einige Personen fast dazu überreden, mitzumachen», erinnert sich der 42-Jährige. «Doch je länger, je mehr wurde ich sogar erkannt und auf mein Projekt angesprochen. Die Leute fühlten sich teils sogar geehrt, wenn ich sie fotografiert habe.» Dies sieht er als grössten Erfolg des Projekts.

Hinter dem Vorhaben steckte jedoch weit mehr als das Ziel, eine Foto-Ausstellung zu verwirklichen. Aufgrund eines schweren Autounfalls an Weihnachten 2004 hat der Schaffhauser bis heute Beeinträchtigungen beim Gehen und Sprechen.. Ein Hauptziel des Projekts sei es deshalb gewesen, auf Menschen zuzugehen und sie anzusprechen. «Ich bin sehr erfreut darüber, wie gut das mit der Zeit geklappt hat.»

Auf Aluminiumplatten gedruckt

Die rund 700 Porträtaufnahmen hat Martin Ulmer einzeln auf 10×10-Zentimeter grosse Aluminiumplatten drucken lassen. Aktuell arbeitet er daran, die Fotos zu ordnen und in Siebenerreihen aufzuhängen. «Mehr oder weniger ordne ich sie chronologisch an – von Glühweinsaison bis Glühweinsaison», so der leidenschaftliche Hobbyfotograf. Er werde versuchen, während den über zwei Monaten immer wieder in der Fassbeiz anzutreffen zu sein, um sich mit den Menschen, die zu seiner Ausstellung kommen, auszutauschen. «Ich würde mich sehr freuen, wenn mindestens alle, die ich in diesen zwölf Monaten fotografiert habe, den Weg zu meiner Ausstellung finden.»

Die Vernissage der Ausstellung findet am Samstag, 7. Januar, von 15.15 Uhr bis 17 Uhr statt. Vom 3. Januar bis am 12. März sind die Fotos in der Fassbeiz ausgestellt.

AMBITIONIERT INS NEUE JAHR RUTSCHEN

Neues Jahr, neues Ich. Abertausende Menschen weltweit setzen sich zum Jahreswechsel Vorsätze für die kommende Zeit. Und woher stammts? – Aus dem alten Rom.

GESELLSCHAFT
SCHAFFHAUSEN
Adina Martinelli

Bereits im alten Rom kannte man sie: Neujahrsvorsätze. Damals ging es den Menschen allerdings nicht um das Verlieren einiger Kilo oder das Erreichen besserer Schulnoten, sondern um die Bekräftigung der Loyalität gegenüber der Republik und dem Kaiser. Die Bekundungen wurden jeweils mit einer grossen Zeremonie gefeiert. Im Zentrum der Feierlichkeiten stand ausserdem der römische Gott Janus. Die Gottheit, welche Namensgeber für den Monat Januar ist, symbolisiert den Anfang und das Ende. Janus wird jeweils mit zwei Gesichtern dargestellt, welche in entgegengesetzte Richtungen blicken. Eines davon schaut in die Vergangenheit, das andere in die Zukunft.

Schaffhauser Aspirationen

Wieder in der Gegenwart angelangt, befragte der «Bock» Fussgängerinnen und Fussgänger in der Schaffhauser Altstadt zu ihren gesetzten Zielen für das Jahr 2023. Vom Perfektionieren der Sprachkenntnisse bis hin zum Ablegen alter Rauchgewohnheiten war bei den Rückmeldungen alles mit dabei. «Es ist wichtig, sich immer neue Ziele zu setzen, man lernt schliesslich nie aus», antwortete eine 64-jährige Passantin auf die Frage, wie sie gegenüber Neujahresvorsätzen stehe. Egal, ob mit oder ohne Vorsatz: Der «Bock» wünscht einen guten Rutsch.

Illia Härtel (l) hat sich vorgenommen, im kommenden Jahr eine passende Lehrstelle zu finden. Afonso Antunes wiederum möchte seine Lehre im August erfolgreich starten.

Yulia Opolska spricht bereits fliessend Ukrainisch und Englisch. Für 2023 hat sie sich vorgenommen, ihr Deutsch weiterhin zu perfektionieren.

Der 27-jährige Luca Fortuna möchte mit dem Rauchen aufhören. Diesen Vorsatz hat er sich bereits in vorherigen Jahren gesetzt. Nun möchte er es erneut probieren.

Die Beringerin Elisabeth Hauser hat keinen Vorsatz für 2023, aber einen Wunsch. Gesundheit für sich und ihren Ehemann.

Der Friseur Peter Reinhardt achtet auf einen gesunden Lebensstil. Diesen möchte er auch zukünftig beibehalten.

Sich weiterhin viel zu bewegen und fit zu bleiben, hat sich Fredy Tappolet aus Gennersbrunn als Ziel gesetzt.

Der Vorsatz der Neuhauserin Mayuree Phusamart ist es, sich öfter sportlich zu betätigen. Am liebsten betreibt sie Kraftsport.

«Vorsätze sind da, um gebrochen zu werden», meint Nadine Egloff. Zumindest für den Jahreswechsel hat sie sich nichts vorgenommen.

Victor Luis Martinez möchte im kommenden Jahr mehr reisen. Seine Traumdestination wäre England. Bilder: Adina Martinelli

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 26.12. bis Samstag, 31.12.22

POM-BÄR Original, 2 x 100 g
-28% 3.95 statt 5.50

BSCHÜSSIG 3-EIER-TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Spiralen, 500 g
-20% 3.80 statt 4.75

LORENZ Nic Nac's, 200 g
-20% 3.40 statt 4.30

CAFFÈ CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g
-20% 28.50 statt 35.70

KNORR SAUCEN div. Sorten, z.B. Jäger, 2 x 30 g
-20% 3.40 statt 4.30

LIPTON ICE TEA div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l
-34% 9.30 statt 14.10

VOLG BIER AMBER Dose, 6 x 50 cl
-21% 4.50 statt 5.70

MONTESANTO PROSECCO DOC Extra Dry, 75 cl
-20% 8.50 statt 10.70

CASWELL CABERNET SAUVIGNON (Jahrgangsänderung vorbehalten) California, USA, 75 cl, 2020
-30% 5.50 statt 7.90

SUN div. Sorten, z.B. Regular, Pulver, 3 x 950 g
-33% 18.90 statt 28.50

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

EMMI RACLETTE NATURE in Scheiben, 400 g
-25% 7.45 statt 9.95

ANANAS EXTRA SWEET Herkunft siehe Etikette, Stück
-33% 2.80 statt 4.20

ENDIVIEN LAVATA Italien/Spanien, Stück
-29% 2.60 statt 3.70

CANTADOU div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 140 g
-26% 2.50 statt 3.40

AGRI NATURA BRATSPECK 160 g
-30% 3.20 statt 4.60

VOLG RAUCHLACHS ASC, 100 g
-20% 5.50 statt 6.95

MÖVENPICK CLASSICS div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml
-25% 9.80 statt 13.10

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

STALDEN CRÈME div. Sorten, z.B. Vanille, 470 g — 4.30 statt 5.10
VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 200 g — 1.60 statt 1.90
BALISTO GETREIDERIEGEL div. Sorten, z.B. Peanuts, 156 g — 3.95 statt 4.70
FELIX div. Sorten, z.B. Original assortiert in Gelee, 24 x 85 g — 11.90 statt 21.–
NESTLÉ CEREALIEN div. Sorten, z.B. Cini Minis, 2 x 375 g — 8.20 statt 9.70
HAKLE WC-PAPIER div. Sorten, z.B. natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen — 15.90 statt 23.90
FRUCHTKONSERVEN div. Sorten, z.B. Ananas, 4 Scheiben — 1.50 statt 1.80
ARIEL div. Sorten, z.B. Regular, Gel, 2,75 l, 50 WG — 17.90 statt 31.–

Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Volg frisch und fründlich

GEWERBEVEREIN KLETTGAU

NEUE GEWERBEFLÄCHEN BRINGEN ÜBER 200 ARBEITSPLÄTZE NACH BERINGEN

Am Bömmliacker in Beringen entstehen auf rund 8000m2 neue Gewerbeflächen. Die Schaffhauser Firma Pilbara AG entwickelt das bisher unbebaute Grundstück im Auftrag der lokalen Investoren-Gesellschafft Genimos AG. Die beiden neuen Mieter auf dem Areal stehen auch bereits fest: Die Logistik der Post sowie die Firma Pletscher Metallbau AG ziehen 2024 nach Beringen um.

PR
BERINGEN
Pilbara AG

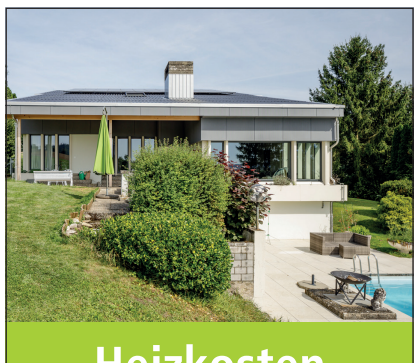
In der Gemeinde Beringen entstehen am Bömmliacker auf rund 8000 m2 neue Gewerbeflächen – nachhaltig geplant und gebaut. Die neuen Gebäude bieten den Mietern moderne Arbeitsplätze und optimale Platzverhältnisse. Sie sind gemäss Planung im Laufe des Jahres 2024 bezugsbereit. Auf diesen Zeitpunkt hin ziehen die Firma Pletscher Metallbau AG mit rund 30 Mitarbeitenden und die Schweizerische Post mit rund 180 Mitarbeitenden ein.

Neue Produktionsflächen

Die Pöstlerinnen und Pöstler stellen ab dem neuen Logistikstandort künftig alle Briefe und Pakete für den Kanton Schaffhausen sowie die angrenzenden Gebiete im Zürcher Weinland zu. Dabei kommen keine Fahrzeuge mit konventionellem Benzin- oder Diesel-Antrieb mehr zum Einsatz, sondern ausschliesslich klimaneutrale Fahrzeuge: Die gesamte Zustellung ab Beringen erfolgt mit elektrischen Dreiradrollern und elektrischen Lieferwagen. «Der Standort in Beringen ist für uns ideal gelegen, und er ist verkehrstechnisch gut erschlossen», freut sich Tobias Groth, Leiter des Distributionsgebietes Schaffhausen. «Die Sendungen können so frühmorgens schnell vom Briefzentrum Zürich-Mülligen und dem Paketzentrum Frauenfeld aus angeliefert, in Beringen weiterverarbeitet und anschliessend an die Postkundschaft in der Region zugestellt werden.»

Neben der Post wird auch die bisher in Schleitheim angesiedelte Firma Pletscher Metallbau AG mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Firmensitz auf das gleiche Areal verlegen. «Der neue Standort bietet uns ideale Voraussetzungen für die weitere Entwicklung» sagt Reto Wetter, Geschäftsführer der Pletscher Metallbau AG.

Es kommen rund 200 Arbeitsplätze nach Beringen. Bild: Francesco Berenati


Heizkosten zu hoch?
Gerne finden wir mit Ihnen Ihre optimale Sanierungsstrategie.
Rufen Sie uns an!
www.huebscher.swiss
+41 52 687 40 00
HÜBSCHER HOLZBAU

Wärme und Wohlfühlmomente
Besuchen Sie gasserhaustechnik.ch
Neue Funktionen wie unser Badplanerassistent warten auf Sie.
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Stöbern.
GASSER Haustechnik GmbH

IHR PARTNER FÜR SANITÄR, HEIZUNG UND LÜFTUNG.
Scherrer Haustechnik AG
Rheinweg 1
8200 Schaffhausen
Telefon 052 635 01 11
info@scherrerht.ch
www.scherrerht.ch
scherrer haustechnik

printakustik® SCHAFFHAUSEN
sehen. hören. erleben.

Massgeschneiderte Akustiklösungen
printakustik Schaffhausen
Hauptstrasse 23
8217 Wilchingen
+41 52 681 20 26
www.printakustik.ch

Ihr Profi für Holz im Aussenbereich sowie Zäune/Sicht-Lärmschutz
Unser Spezialgebiet sind Zäune, Lärm- und Sichtschutzwände sowie weitere Produkte aus Holz, Metall und Kunststoff für den Aussenbereich.
Pletscher + Co. AG
Pletscher + Co. AG
Oberwiesenweg 5, 8226 Schleitheim
Tel. +41 52 687 42 42
www.pletscherholz.ch
www.pletscherzaun.ch
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

Dä Sanitär mit Flair
«Händ Ihr en Neubau, Umbau, Servicearbät oder susch en Sanitär-Knüller, so meldät eu bim Lutz Bodenmüller!»
Lutz Bodenmüller AG
Lutz | Bodenmüller AG
Steinwiesenstrasse 10
8222 Beringen
Tel. 052 685 18 21
Fax 052 685 18 41
www.solarlutz.ch
info@solarlutz.ch
Ihr Haustechnik-Partner für
Heizung, Sanitär, Solar und Komfortlüftung

Hedinger
Hedinger AG
Sägewerk + Holzhandlung
Sägereistrasse 8
CH-8217 Wilchingen
www.hedinger-ag.ch
info@hedinger-ag.ch
HOLZBRIKETTS DIREKT VOM SÄGEWERK!

Ihr lokaler Verkaufs- und IT-Partner
Tecadvance GmbH
Tecadvance GmbH
Obergassweg 6
8215 Hallau
+41 52 550 23 23
info@tecadvance.ch

Seit 100 Jahren streichen wir Lieblingsfarben.
Wir haben über 40 000 davon.
pfenninger maler ag
Gewerbestrasse 9
8215 Hallau
+41 52 681 32 69
info@pfenningermaler.ch

RAIFFEISEN

Jetzt Beratungstermin vereinbaren
Was immer Ihr Ziel ist.
Mit den passenden Finanzlösungen machen wir den Weg frei.
Alessandro Nava | 052 633 39 70

DRAMA MIT EINER PRISE HUMOR UND ROMANTIK

Das Theater Hallau steckt in den letzten Vorbereitungen für die Aufführungen von «Hinter den sieben Gleisen». Die Regisseurin Daniela Kiser und ihr Ensemble zeigen den Schweizer Klassiker im Januar dem Publikum.

Das Theater Hallau übt seit mehr als vier Monaten den Schweizer Klassiker «Hinter den sieben Gleisen» ein, der am 7. Januar Premiere feiert. Bild: zVg.

BÜHNE
HALLAU

Seit Monaten dominieren Holzharasse und Bananenschachteln, ein alter Stubenwagen und ein nostalgischer Kinderwagen das Bild auf der Bühne des Hallauer Gemeindehauses. Inzwischen sind ein kleiner heruntergekommener Schuppen und 90 Kilogramm ausgediente Bahngleise hinzugekommen. Regisseurin Daniela Kiser probt bereits seit Ende der Sommerferien mit ihrem elfköpfigen Ensemble den Schweizer Klassiker «Hinter den sieben Gleisen». Die romantische Komödie basiert auf dem Schweizer Filmklassiker aus dem Jahr 1959 von Regisseur Kurt Früh. Das Stück beinhaltet allerdings nicht nur amüsante Szenen, sondern auch viele nachdenkliche Momente. «Das Theater Hallau hat bei der Stückwahl schon immer abgewechselt und auch Produktionen aufgeführt, die ernstere Seiten des Lebens zeigen», erzählt Daniela Kiser.

Eigens komponierte Musik
Im Vergleich mit dem Original hat die Regisseurin einige Anpassungen vorgenommen. So gibt es keinen Erzähler, wie dies ursprünglich vorgesehen wäre. Stattdessen griff Daniela Kiser in die Talentkiste des Theaters und zauberte mit Christoph und Anastasia Wäckerlin ein Vater-Tochter-Duo hervor, das sich musikalisch optimal ergänzt. «Wir präsentieren die Geschichte mit Live-Musik und Gesang, die Christoph Wäckerlin speziell für diese Inszenierung komponiert hat. So verleihen wir dem Stück eine modernere Nuance», so die erfahrene Regisseurin.
Für die Hallauer Bühne wurde zudem einiges redimensioniert – einerseits straffte Daniela Kiser die Rollen auf die Hälfte, andererseits passte sie die Bühneninstallationen entsprechend an. Aber nicht zum Nachteil der Inszenierung, denn die Szenerie ist simpel und lässt damit Spielraum für ein wenig Fantasie beim Publikum. Ausserdem sind elf Charaktere noch immer genug, um dem Stück die nötige Dramatik und die richtige Prise Amüsement zu verleihen und sich dabei nicht in verschiedensten Nebengeschichten zu verlieren.

Bereit für die Bühne
Nun sind die Abläufe auf der Bühne nahezu verinnerlicht und es sind nur noch wenige Tage bis zur Premiere am 7. Januar. Den Schauspielerinnen und Schauspielern ist das Kribbeln anzumerken. «Die Spieler kennen nicht nur den Text in- und auswendig, sie stehen ihren Figuren auch immer näher. Sie wirken nun absolut selbstsicher und man merkt richtig, dass sie ihre Rolle jetzt spüren», sagt Daniela Kiser. Was es jetzt dringend braucht, ist Publikum – denn das verleiht einer guten Inszenierung die finale Dynamik.
Auch hinter der Bühne ist der Feinschliff in vollem Gang: Ton, Licht, Kostüme, Maske, Livestreaming – alles will eingeübt sein. «Was aktuell noch fehlt, ist das optimale Training mit dem Licht. Das Stück verfügt über viele Szenen, in denen wir mit Licht nachhaltige Effekte erzielen», so Daniela Kiser. Ein gewisses Understatement ist beim über 100-jährigen Verein Programm, denn in vielen Bereichen ist das Theater Hallau perfektionistisch veranlagt. Das Team ist langjährig eingespielt und setzt sich immer wieder neue Herausforderungen und Ziele. Langeweile und Routine sind Dinge, die beim Hallauer Kulturverein nicht zu finden sind. (shb.)

Unter theater-hallau.ch sind Tickets für eine der Vorstellungen zwischen dem 7. und dem 21. Januar oder für eine der vier Livestreaming-Shows erhältlich. Zudem werden 3 × 2 Plätze für eine Vorstellung nach Wahl verlost. Siehe Seite 13.

BOCK-SPLITTER

Richard Altorfer

Kari, immer noch sauer: Zwar haben die Dummen das Pulver nicht erfunden, aber sie schiessen damit und treffen erst noch die Falschen.

Am 26. Dezember feierten wir Stefanstag. Warum? Keine Ahnung. Bekannt ist: Stephan war einer von sieben Diakonen der Aposteln von Jesus. Er war ein provokativer Prediger. Jedenfalls passte, was er sagte, nicht allen – Hate-Speech, würden die Regierenden heute sagen. Sie luden den Diakon vor und verurteilten ihn als «Lästerer» (entspricht dem Vorwurf, ein Verfassungsfeind, vielleicht sogar ein Hetzer oder Terrorist zu sein). Er wurde ausgewiesen und gesteinigt und wurde dadurch zum ersten christlichen Märtyrer. Von denen gibt's auch heute noch welche – in Afrika und arabischen Ländern, nur hört man merkwürdigerweise kaum von ihnen. Märtyrer kennt man fast nur noch aus der islamischen Religion: die bringen sich jedoch gleich selber um und möglichst viele dazu. Nicht vergleichbar mit Stephan. Richtige Märtyrer sind heute vor allem Leute ohne Religion – im Iran, in Saudi-Arabien, in China, Nordkorea und so. Feiertage gibt's allerdings nicht für die. So viele Tage hat das Jahr nicht.

Der Nachbar am Stephanstag: «Noch 364 Tage bis Weihnachten und überall hängt schon Weihnachtsbeleuchtung. Man kann's auch übertreiben.»

Jetzt ist sie da, diese Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, in der man entweder im Süden an der Sonne sitzt, in den Bergen Ski fährt oder zuhause rumhängt und nicht so recht weiss, was für ein Tag ist, wer man selber ist und überhaupt, was man so anfangen soll mit dem Leben.

Wenn über die Welt verteilt geschätzt 2 Milliarden Menschen (Fussballfans) begeistert, etwa 45 Millionen (Argentinier) stolz und aus dem Häuschen und gut 60 Millionen (Franzosen) nachvollziehbar traurig sind und nur ein paar Dutzend weiterhin über FIFA und Qatar stänkern, dann sind Sie auf einem deutschsprachigen TV-Sender gelandet, in dem man über die Fussball-Weltmeisterschaft in Qatar, das begeisternde Finalspiel, die Weltmeister aus Argentinien und den Messi(as) spricht. Und es einfach nicht lassen kann … nicht mal am letzten Tag.

Sie: Du bist also Vegetarier, richtig aus Tierliebe und so? – Er: Nein, aus Pflanzenhass, reinem Pflanzenhass.

Die Meinungen über die Krakelei der Künstler-Schwestern Kägi und Kägi im Clublokal des Fussballclubs Tössfeld reichen von «Kindergeschmier» (90 %) bis «den chaotischen Zustand unserer Welt perfekt zum Ausdruck bringend» (einzelne Allesversteher). Ein Kommentator brachte es auf den Punkt: «Diese bewusste Verunstaltung eines Raums ist ein soziales Experiment mit dem Ziel herauszufinden, was man einer übersatten, jeden Unsinn gewohnten Gesellschaft alles als Kunst verkaufen kann. Das Ergebnis: Alles!»

Der bedenkenswerte Spruch am Jahresende: Pessimismus ist auch keine Lösung.

BOCK-BLICK

Rahmenbedingungen festgelegt. Um Littering am Salzstadel und Lindli in Schaffhausen möglichst zu vermeiden, wurden im Sommer 2022 mehr Abfalleimer aufgestellt, die Einsätze zur Abfallentsorgung und Reinigung erhöht und zusätzliche WC-Anlagen zur Verfügung gestellt. Um Lärmbelästigungen zu minimieren, wurde zudem von Mai bis September 2022 eine Sicherheitsfirma für Rundgänge am Salzstadel und am Lindli eingesetzt. Laut einer Medienmitteilung der Stadt Schaffhausen haben sich die Massnahmen bewährt und werden im nächsten Jahr weitergeführt. Auch soll es am Rheinufer im kommenden Sommer wieder ein Gastro-Angebot am Salzstadel geben. Unter Berücksichtigung der Verträglichkeit für die Anwohnenden werden Häufigkeit und Lautstärke von Konzertmusik reduziert.

Über 50 Projekte umgesetzt. Es gibt neun Naturparkschulen im Perimeter des Regionalen Naturparks Schaffhausen. Diese engagieren sich für die Verknüpfung des Lehrplans mit den Gegebenheiten der lokalen Natur und Kultur. Im vergangenen Schuljahr waren 1318 Schülerinnen und Schüler insgesamt 266 Stunden an diesen Aktivitäten beteiligt. Zum Beispiel befreiten sie Gebiete von invasiven Neophyten, schichteten Ökohaufen und waren beim Heckenschneiden behilflich. So setzten die Naturparkschulen im Schuljahr 2021/22 über 50 Projekte um.

Abstimmungstermin festgelegt. Am 6. und 13. Dezember 2022 hat das Referendumskomitee bei der Stadt Schaffhausen Unterschriften gegen das Budget 2023 eingereicht. Die Einwohnerkontrolle hat insgesamt 2048 gültige Unterschriften geprüft. Das Referendum gegen das Budget 2023 der Stadt Schaffhausen ist damit gültig zustande gekommen.

Keine Zuweisung über die Festtage. Die Konferenz der Sozialdirektorinnen und -direktoren der Ostschweizer Kantone und des Kantons Zürich (SODK Ost + ZH) fordert den Bund auf, über die Festtage – wie in den Vorjahren – keine Zuweisungen von Personen aus dem Asylbereich an die Kantone vorzunehmen, heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung. Aufgrund der Kapazitätserhöhung der eigenen Unterbringungsstrukturen und einem möglichen Einsatz von Armeeangehörigen sollte der Bund in der Lage sein, Personen aus dem Asylbereich über die anstehenden Festtage unterbringen und betreuen zu können. (shb.)

Anzeige

Personentransporte & Kurierdienste seit 1963 - Steinemann Kleinbus AG Quality. Our Passion.

NEUES ZU NAMEN

Regierungsrat **Patrick Strasser** wurde vom Regierungskollegium zum Vizepräsidenten des Regierungsrates für das Jahr 2023 gewählt.

Beat Knecht wird per Ende Jahr aus der Schulbehörde Beringen zurücktreten, schreibt die Gemeinde Beringen in einer Mitteilung. Beat Knecht ist seit dem 1. Juli 2015 Mitglied der Schulbehörde. Während seiner Amtszeit war Beat Knecht massgebend am Neubau der Sporthalle Beringen beteiligt und engagierte sich für die Einführung von Schulleitungen mit Kompetenzen in Beringen. In seinem Rücktrittsschreiben erklärt er, dass er auf erfüllende Jahre in der Schulbehörde zurückblicke und gerne mit allen Personen im Umfeld der Schule Beringen zusammengearbeitet habe. Die Arbeit als Mitglied der Schulbehörde sei eine sehr sinnstiftende Aufgabe. Den persönlichen Austausch mit vielen Lehrpersonen empfand er als sehr bereichernd. Nun sei aber die Zeit gekommen, den Raum für eine andere Person mit neuen Ideen einer guten Schule und mit neuen Überzeugungen freizugeben. Die Ersatzwahl für den vakanten Platz in der Behörde wird wie die Wahl für das Schulpräsidium am 12. März 2023 stattfinden.

Die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (vbsh) haben im Dezember eine organisatorische Anpassung im Bereich Marketing und Kommunikation vorgenommen. **Philipp Welti**, bisher Leiter Marketing, hat auch den Bereich Kommunikation und die Rolle des Mediensprechers übernommen. **Christoph Wahrenberger Meissner** leistet weiterhin Führungsunterstützung und fokussiert auf seine Aufgaben als gewählter Sekretär der Verwaltungskommission, schreiben die vbsh.

Thomas Widmer, Schaffhauser Polizei, kann am 12. Januar 2023 sein 25-Jahre-Dienstjubiläum begehen.

Wie der FC Schaffhausen mitteilt, wird **Ardhurim «Limi» Rrustemi**, Spieler der 2. Mannschaft, ins Kader der 1. Mannschaft aufgenommen. Limi Rrustemi unterschrieb vergangene Woche einen entsprechenden Vertrag. Er ist seit den D-Junioren beim FC Schaffhausen und durchlief die ganze Nachwuchsabteilung. Nun bekommt er seine Chance im Profibereich. Seit **Danilo Del Toro** sei Limi Rrustemi der erste Spieler im Kader des FCS, der über die eigene Nachwuchsabteilung den Sprung schafft. (shb.)

Anzeige

IHR TOYOTA & LEXUS SPEZIALIST
GARAGE ENGEBRUNNEN BERINGEN
Beringen-Enge · 052 630 10 10 · engebrunnen.ch

MARKTINFO

Beiträge für diese Seite erscheinen im Auftrag der Firmen. Bei Fragen zum Inhalt sind diese direkt zu kontaktieren.

Die zwei Musikkabarettisten Diego Valsecchi und Pascal Nater sind von den Schweizer Kleinkunstbühnen nicht mehr wegzudenken. Bild: zVg.

ZWEI AUSNAHMEKÜNSTLER FEIERN ROSENHOCHZEIT

Mit ihrem Jubiläumsprogramm erzählen Valsecchi & Nater von den Highlights und Katastrophen, die sie in ihrer Bühnenbeziehung durchlebten.

PR
NEUHAUSEN
Trottentheater Neuhausen

Es gibt Kabarettisten. Es gibt Musiker. Und es gibt Satiriker und Wortkünstler. Valsecchi & Nater, die am Samstag, 7. Januar, im Trottentheater in Neuhausen auftreten, sind eine einzigartige Kombination aus allem. Ihre Mundartchansons sind präzise getextet, musikalisch überraschend und glasklar interpretiert. In den letzten zehn Jahren haben sie sich einen unverwechselbaren Stil erarbeitet und sich damit ein begeistertes Publikum in der ganzen Deutschschweiz erspielt.

Jubiläumsprogramm ist ein Geschenk
In ihren liebevoll-ironischen Liedern singen sie selbstkritisch von der toxischen Liebe zum Kapitalismus, vom schweizerischen Hang zum Mehrzweckraum oder von der langen Wirkung erster Küsse. Mit ihrem Jubiläumsprogramm machen sie sich und ihrem Publikum ein Geschenk und erzählen von den Highlights und Katastrophen, die sie in ihrer Bühnenbeziehung durchlebten.
Ihre vergangenen vier Bühnenprogramme haben sie in unzähligen Gastspieltheatern und Kulturkellern der Deutschschweiz gezeigt. Sie spielten an bedeutenden Festivals wie den Oltener Kabaretttagen oder den Luzerner Kabarettwochen, gastierten am Casinotheater in Winterthur oder am Stadttheater in Bern und wurden immer wieder am Schweizer Radio «SRF» gespielt. Die Aargauer Kulturstiftung «Pro Argovia» hat die Beiden zudem zu «Pro Argovia Artists 2022» erkoren und unterstützt ihre Tournee.

Valsecchi & Nater zeigen ihr Jubiläumsprogramm «Rosenhochzeit» am Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr im Trottenthater in Neuhausen. Tickets sind unter 052 674 22 21 oder unter trottentheater.ch erhältlich.

trottentheater.ch

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG

PR
SCHAFFHAUSEN
Raffael Störchli, Life Church Schaffhausen

Ich weiss nicht, ob Sie das kennen – so Worte, die einen irgendwie nicht mehr loslassen. Ein solches – ich kenne es eigentlich schon lange – ist in den letzten Wochen und Tagen immer wieder aufgepoppt. Aufgepoppt in all dem, was die Weihnachtszeit so mit sich bringt. All die Aufgaben, die es um diese Zeit im Besonderen zu erledigen gilt. Im kirchlichen Umfeld, aber nicht nur, sind Weihnachten und der Übergang ins neue Jahr ja zentrale Ereignisse per se. Dies gilt es zu würdigen, unbestritten. Geht es doch um nicht weniger, als uns an das zu erinnern, und es auch zu feiern, was vor rund 2000 Jahren passierte – der Himmel berührte die Erde. So wichtig, so einmalig, so zentral und einschneidend, dass die Jahre genullt wurden und unsere Zeitrechnung ab diesem Ereignis zählt – 2022 und in ein paar Tagen 2023 .... nach Christus.
Und da sind sie wieder, die eingangs erwähnten Worte, die irgendwie nicht loslassen, zu finden im 4. Kapitel des Briefes von Paulus an die Galater. «Als die Zeit

Raffael Störchli, Gemeindeleiter Life Church Schaffhausen

erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau.» Ganz schlicht, ja fast nüchtern und doch kraftvoll wird hier dieses epochale Ereignis im Buch der Bücher beschrieben – es regt zum Nachdenken an, immer wieder.
Gott handelt, die Schöpfung, und was auf ihr kreucht und fleucht, ist ihm weder egal, noch hat er sie vergessen. Er braucht keine Brille, auch kein Hörgerät – er kommt spätestens zur richtigen Zeit, wie ein schlauer Kopf mal richtig festgestellt und geschrieben hat.
Ich wünsche Ihnen für das Jahresende und ins kommende neue Jahr diese Zuversicht und Hoffnung – und dies gilt, egal ob man den Glauben aktiv, eher passiv oder gar nicht lebt - Gott hat seine Menschenkinder nicht vergessen – wer's glaubt wird selig.

life-church.ch

ZWEI MILLIONEN MITGLIEDER FEIERN

PR
SCHWEIZ
RAIFFEISEN

Raiffeisen verzeichnet seit Anfang Dezember 2022 zwei Millionen Genossenschaftsmitglieder. Dies bedeutet, dass rund ein Viertel aller erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz Inhaberin oder Inhaber eines Anteilscheins und damit Mitbesitzerin oder Mitbesitzer einer Raiffeisenbank ist. «Für die Raiffeisen Gruppe ist dieser Vertrauensbeweis ein Meilenstein und zeigt die Verbundenheit und die starke Verankerung der Bankengruppe in der Bevölkerung», sagt Heinz Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Anzahl Mitglieder hat sich verdoppelt
In der Zeit um den Jahrtausendwechsel zählte die Raiffeisen Gruppe rund 900 000 Mitglieder. Seither haben sich die Mitgliederzahlen mehr als verdoppelt. Im laufenden Jahr ist der Anstieg der Mitglieder vor allem auch der Umwandlung von vier Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Genossenschaftsbanken zu verdanken. Die beiden verbleibenden Niederlassungen werden voraussichtlich Anfang 2023 verselbständigt. Wenn man die Altersverteilung aller Mitglieder mit derjenigen der Neumitglieder der vergangenen vier Jahre vergleicht, fällt auf, dass zuletzt vermehrt jüngere Personen Mitglieder geworden sind. Über 40 Prozent der Neumitglieder sind jünger als 40 Jahre alt, rund 20 Prozent jünger als 30 Jahre. Im Stadt-Land-Vergleich zeigt sich, dass rund 44 Prozent aller Genossenschafterinnen und Genossenschafter aus städtischen Gebieten und rund 56 Prozent aus ländlichen Gegenden stammen.

Vorteile für Mitglieder
Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Raiffeisen können ihr Stimmrecht an der Generalversammlung oder Urabstimmung ausüben und sind durch die Verzinsung ihrer Genossenschaftsanteilscheine am Erfolg ihrer Raiffeisenbank beteiligt. Im Jahr 2021 wurden die Anteilscheine zu insgesamt 67 Millionen Franken verzinst. Zudem profitieren Mitglieder von zahlreichen Vorteilen wie vergünstige Konzerte und Skitagestickets oder Gratiseintritte in über 500 Schweizer Museen. Raiffeisen hat im Jahr 2021 105 Millionen Franken in Form von Mitgliedervorteilen vergeben. Die Mitglieder der Raiffeisenbank Schaffhausen kommen zudem exklusiv in den Genuss, im Rahmen der Informationsveranstaltung zur schriftlichen Abstimmung, als Erste in Schaffhausen das neue Tournee-Programm des Circus Knie sehen zu können. (shb.)

«HEREINSPAZIERT» INS NEUE JAHR MIT DER SINFONIETTA SCHAFFHAUSEN

Am Samstag, 31. Dezember, findet das traditionelle Silvesterkonzert im Stadttheater in Schaffhausen statt.

PR
SCHAFFHAUSEN
Stadttheater Schaffhausen

«Hereinspaziert» und willkommen in der schillernden Welt des Zirkus und des Varietés! Das Motto des diesjährigen Silvesterkonzerts im Stadttheater in Schaffhausen, das dem gleichnamigen Walzer von Carl Michael Ziehrer entnommen ist, eröffnet ein buntes Programm mit komödiantischen Liedern und Musicalsongs, virtuosen Einlagen, schmissigen Märschen und zauberhaften Operettenmelodien.
Als Special Guest mit dabei ist in diesem Jahr die bekannte Schweizer Sopranistin Franziska Maria Zimmerli. In Altstätten (SG) geboren, erhielt Franziska Zimmerli ab sechzehn Jahren klassischen Gesangunterricht. Im Anschluss absolvierte sie ein Studium an der Neuen Opernschule Zürich (NOZ) sowie diverse Meisterkurse, worauf eine rege Konzerttätigkeit in der Schweiz und im nahen Ausland folgte. Sie singt regelmässig in Liederabenden mit namhaften Pianisten wie Denette Whitter, Thomas Barthel oder Andreas Ortwein und hat sich seit 2006 zu einer Operettenspezialistin entwickelt. Für das traditionelle Neujahrskonzert stehen Franziska Zimmerli und das beliebte Kammerorchester Sinfonietta Schaffhausen unter der Leitung von Paul K. Haug erstmals gemeinsam auf der Bühne.

Das Silvesterkonzert 2022 findet am Samstag, 31. Dezember, um 17.30 Uhr im Stadttheater in Schaffhausen statt.

stadttheater-sh.ch

Das Silvesterkonzert lockt mit einem bunten Programm ins Schaffhauser Stadttheater. Bild: zVg.

DER GROSSE TRAUM VOM MEISTERTITEL

An den Erfolg der vergangenen Saison anknüpfen: Mitte Oktober starteten die Wasserballer des SC Schaffhausen mit der Vorbereitung für die Saison 2022/23. Der «Bock» besuchte ein Training und blickt mit der Mannschaft auf die nächsten Ziele.

WASSERBALL
SCHAFFHAUSEN

Lara Gansser

So viele Zuschauerinnen und Zuschauer wie seit 15 Jahren nicht mehr lockte der Erfolg der Wasserballer des SC Schaffhausen vergangenen Sommer auf die Breite. Zwischen 800 und 1000 Personen waren dabei, als die Mannschaft eine spektakuläre Saison mit dem Vize-Schweizermeistertitel krönte. Seit Mitte Oktober trainiert die Mannschaft wieder im gedeckten Aussenbecken des KSS-Freizeitparks. Vier bis sechs Einheiten im Wasser und daneben gezieltes Krafttraining stehen in der Vorbereitung auf dem Programm. «Nach der langen Sommerpause, in der viele auch mal nichts gemacht haben, geht es nun darum, körperlich und im Kopf wieder parat zu sein», sagt Captain Maurice Corbach. «Unser Ziel ist es, dort anzuknüpfen, wo wir aufgehört haben.»

Das Kader 2022/23 des SC Schaffhausen: (hinten v. l.) Maurice Corbach, Claudio Keller, Nikola Milovanović, Marko Milovanović, Yoshi Widtmann, Nicola Tempini, (vorne v. l.) Mark Kallay, Zvonimir Zlomislic, Yannick Schmuki und Trainer Jovan Radojevic. Auf dem Bild fehlen: Nemanja Šilj, Stefan Sentic, Joel Schmuki, Alfano Giljan und Roger Frei. Bilder: Lara Gansser

Das frühe Aus im Cup

Mit einem fast unveränderten Kader starteten die Schaffhauser Wasserballer am 17. Dezember in die erste Runde des Schweizer Cups. Dort mussten sie sich schlussendlich knapp mit 8:9 Lugano geschlagen geben und scheiden damit bereits aus dem Wettbewerb aus. «Das Spiel war sehr früh in der Saison, wir sind einfach noch nicht auf dem Peak», so Maurice Corbach. Der Fokus gilt nun der Meisterschaft, die Ende Januar beginnt. «Als Vize-Schweizermeister gehen wir hier mit hohen Erwartungen und Ambitionen rein.»

In der Schweiz gilt die Regel, dass pro NLA-Team im Wasserball zwei Profis unter Vertrag stehen dürfen – in Schaffhausen sind dies Nemanja Šilj, der erst im Januar wieder in Schaffhausen ist, sowie der ungarische Spitzen-Wasserballer Mark Kallay. Vor zwei Jahren ist Mark Kallay zum SC Schaffhausen gestossen. Seine Beweggründe? «Während meiner Zeit beim FTC Budapest habe ich alles gewonnen, was man gewinnen kann – von der ungarischen Meisterschaft bis zur Champions League», erzählt der 36-Jährige. «Ich will meinen Sport noch einige Jahre ausüben, aber nicht auf dem höchsten Niveau. Hier in Schaffhausen habe ich dazu die optimalen Möglichkeiten.» Nach zwei Jahren in der Schweiz sind seine Deutschkenntnisse bereits sehr gut. Aktuell suche er einen Job neben dem Sport, wie der studierte Biotechnologe sagt.

Wenn er auf die Schweizer Liga blickt, sieht Mark Kallay grosses Potential. «In Ungarn ist die Sportart grösser und anerkannter, da arbeitet in der höchsten Liga niemand mehr nebenher.» Hierzulande sind fast alle Wasserballer voll berufstätig. «Und betreiben nebenher dieses ziemlich zeitaufwändige Hobby», ergänzt Maurice Corbach. «Aber wir spielen in der höchsten Schweizer Liga und konnten vergangene Saison gut vorne mithalten. Das ist der Lohn für die ganze harte Arbeit.»

Den nächsten Schritt machen

In welchem Punkt sich die Sportler mit Trainer Jovan Radojevic einig sind: Es sei nicht einfach, in der Schweizer Liga nominelle Verstärkung zu finden. «Bereits im Training ist es wichtig, dass wir eine möglichst komplette Mannschaft mit zwölf Spielern sind, um richtig spielen zu können», so Jovan Radojevic. «Die Nachwuchssuche ist auch in unserem Verein sehr herausfordernd.» Was er sich für die bevorstehende Saison wünscht: Dass die Mannschaft den Rhythmus findet und möglichst wenig Verletzungen anfallen. «Der Kern der Mannschaft ist noch da. Und diese Jungs wollen den nächsten Schritt machen und den Meistertitel holen.» Das erste Zwischenziel sei es jetzt, sich vor den Playoffs auf dem ersten oder zweiten Rang zu platzieren, um direkt ins Halbfinale einzuziehen.

Die Meisterschaft beginnt Ende Januar. Im ersten Duell am 28. Januar empfängt die Equipe Carouge Natation, einen Tag später Basel. «Für unsere junge Mannschaft wünsche ich mir, dass wir gemeinsam wie auch individuell Fortschritte machen und wieder so viele Fans an unsere Spiele kommen», so Maurice Corbach. «Mit dem grossen Traum, dieses Jahr den Meistertitel zu holen.»

Der ungarische Spitzen-Wasserballer Mark Kallay spielt seine zweite Saison für den SC Schaffhausen.

Vier- bis sechsmal pro Woche trainieren die Wasserballer im Wasser. Neben Spielpraxis gehört auch Ausdauertraining zur Vorbereitung.

Jubel über den Viertelfinaleinzug: Der zweifache Torschütze Marvin Lier. Bilder: Lara Gansser

KADETTEN STEHEN VERDIENT IM CUP-VIERTELFINALE

Die Revanche gegen Pfadi Winterthur gelingt: Den leidenschaftlich umkämpften Achtelfinalabend entscheiden die Kadetten Schaffhausen mit 32:30 für sich. Für die Espoirs endet die Cup-Reise nach einem guten Auftritt gegen NLA-Leader HC Kriens-Luzern (33:39).

HANDBALL
SCHAFFHAUSEN

Lara Gansser

Die Kadetten Schaffhausen dürfen zum Jahresabschluss noch einmal jubeln. Die Equipe von Adalsteinn Eyjólfsson entschied das «Giganten-Duell» gegen Pfadi Winterthur im Achtelfinale des Mobiliar Handball Cups verdient mit 32:30 für sich. Wie erwartet war die Partie am vergangenen Donnerstag von der ersten Sekunde an hoch umkämpft. Schieden die Kadetten in der Saison 2021/22 im Cup-Halbfinale gegen Pfadi aus, konnten sie die Revanche nun souverän verwerten.

Espoirs unterliegen Kriens

Den Auftakt in den Donnerstagabend machte das Achtelfinalspiel zwischen den Kadetten Espoirs (NLB) und dem HC Kriens-Luzern, dem Leader in der Nationalliga A. Einen tollen Auftritt zeigten die Kadetten Espoirs mit ihrer aktuellen Formstärke in der NLB auch im Cup-Duell. Zwischenzeitlich war die Equipe von Marco Lüthi gar mit zwei Toren in Führung gegangen. Trotz allem behielten die favorisierenden Gäste die Oberhand, gingen mit 21:16 in die Halbzeit und besiegten die Schaffhauser mit 39:33. Damit endet das Cup-Abenteuer für das NLB-Team der Kadetten.

Spannungsgeladenes Duell

Nach Abpfiff der ersten Partie fanden sich zum Aufwärmen bereits die beiden Kandidaten des zweiten Spiels auf dem Feld ein – Kadetten Schaffhausen gegen Pfadi Winterthur hiess das Duell. Zwar waren es die Eulachstädter, die in der ersten Minute in Führung gingen, doch dies sollte die einzige Führung der Gäste bleiben. Von dem 0:1-Rückstand zogen die Kadetten bald auf 9:4 davon. Pfadi schaffte erneut den Ausgleich, bevor Donát Bartók mit vier Toren in Folge zur 17:15-Pausenführung erhöhte. In der zweiten Halbzeit gelang es den Kadetten, den Vorsprung bei vier bis fünf Toren einzupendeln. Zehn Minuten vor Schlusspfiff wurde es dann nochmal spannend, als Pfadi bis auf einen Treffer herankam. Doch die Orangen blieben konzentriert und erkämpften sich den 32:30-Sieg verdient. Zum Bestplayer geehrt wurde Rückkehrer Kristian Pilipović, der sich mit 15 Paraden in sehr guter Form zeigte.

Vergangenen Freitag wurden nun bereits die Viertelfinal-Duelle ausgelost. Die Kadetten treffen auswärts auf den letztjährigen QHL-Absteiger CS Chênois Genève Handball (NLB). Die Partie muss bis spätestens Samstag, 4. Februar, gespielt sein.

Die Kadetten Espoirs (hier Robin Heinis) kämpften hart im Duell gegen Kriens-Luzern.

SPORT IN KÜRZE

Schiessen: Mit Schlusslicht Meiringen war für die Schützengesellschaft der Stadt Schaffhausen in der vierten Runde der Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft ein Sieg Pflicht. Dass die Munotstädter als haushohe Favoriten in die Begegnung gingen, konnten sie nicht verbergen. Einzig Céline Depeder gelang die erste Serie (96) wunschgemäss. Die übrigen Schützen mussten sich mehr Verlustpunkte als gewohnt notieren lassen. Mit Rico Blanz, Ralph Frey, Sarah Hügli und Roger Schnetzler schoss die Hälfte des Teams 94 Zähler. Trotzdem lagen die Schaffhauser bei Halbzeit deutlich in Front. Die Berner Oberländer schossen beherzt, konnten jedoch nicht mit der Treffsicherheit der Nordschweizer mithalten. Im zweiten Teil schoss wiederum Depeder (97) das höchste Resultat. Schnetzler und Wehle steigerten sich auf 96 Zähler, während Hügli wiederum 94 Zähler schoss. Mit insgesamt 1498 Zählern blieben die Schaffhauser knapp unter den Resultaten der vorhergehenden Runden. Dies reichte jedoch zu einem Kantersieg gegen das Team aus dem Berner Oberland.

Curling: Sehr gute Ergebnisse erspielen auf blankem Eis die Juniorinnen und Junioren von Curling Schaffhausen. Am Samstag, 17. Dezember erreichte das Schaffhauser Team mit Skip Michelle

Boos, Lukas Pfändler, Emely Braun und Silvan Blättler am zweiten Junioren U-16-Turnier in Uzwil (SG) einen feinen zweiten Schlussrang. (shb.)

NEUJAHRSGLÜCKWÜNSCHE

EIN TIERISCHER SILVESTER-HORROR

Unseren Freudenbekundungen über den Anfang eines neuen Jahres, können viele Tiere nichts abgewinnen. Silvester bedeutet für sie der blanke Horror. Sie geraten ab dem für sie unverständlichen Knallen und Pfeifen in Panik und sind kaum zu beruhigen.

SONDERSEITE
SCHWEIZ

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

Nicht selten verunfallen in Panik geratene Hunde oder Katzen müssen aus Verstecken gerettet werden, aus denen sie sich nicht selbstständig befreien können. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz empfiehlt Tierhaltern deshalb, Vorsorgemassnahmen zu treffen in Bezug auf die Silvesterknallereien:

• Schreckhafte Hunde während des ganzen Tages mit einem gut sitzenden Geschirr sichern und an die Leine nehmen: Die ersten Raketenknaller beginnen bereits am Morgen oder sogar am Vortag. Auch Katzen bekommen bereits ab dem Morgen Hausarrest.

• Für extreme Fälle beim Tierarzt ein Beruhigungsmittel besorgen oder pflanzliche Mittel anwenden: Niemals Medikamente ohne vorgängige Absprache mit dem Tierarzt verabreichen.

• Ohrstöpsel sind für Haustiere absolut tabu: Diese führen zu Verletzungen, denn Tiere haben andere Gehörgänge als Menschen.

• Hunde und Katzen kennzeichnen für den Fall, dass sie davonlaufen: Ein Mikrochip ist bei Hunden Pflicht. Dieser empfiehlt sich auch für Katzen. Zudem eignet sich ein Halsband mit Namenschild und Telefonnummer zur schnellen Identifizierung.

• Geräuschkulisse schaffen: Fenster und Läden schliessen und eine gewohnte Geräuschkulisse im Haus herstellen – Radio und TV dürfen jetzt ruhig mal etwas lauter sein, die Silvesterraketen sind es auch.

Mehr Tipps sind unter susyutzinger.ch erhältlich.

Viele Hunde reagieren auf laute Geräusche mit Flucht. Bild: SUST

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Betriebsferien vom 19.12.2022 bis 01.01.2023.

Wir freuen uns, euch im 2023 wieder zu begrüssen.

Fam. Marques und Team
Restaurant Frohsinn Rafz
Tel. 044 869 06 37
E- Mail:
frohsinnrafz@hotmail.com
www.instagram.com/
frohsinnrafz.ch/

EIN RIESIGES
DANKESCHÖN
an die besten Kundinnen
und Kunden der Welt.

betz

Betz Wohn- & Bürodesign AG
Moserstrasse 27
8200 Schaffhausen
www.betz.ch

Wir bedanken uns herzlichst, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die damit verbundenen Einkäufe und Aufträge in diesem Jahr! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine frohe, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches

2023!

SCHWANINGER
Papeterie | Spielwaren | Bürobedarf | Basteln
Hallau | Schaffhausen | Thayngen | Andelfingen
www.kschwaninger.ch

Herzlichen Dank für Euer Vertrauen. Frohe Festtage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr wünscht euch Barber Shop Rosario und Team.

Barber Shop Rosario
Vordergasse 13
8200 Schaffhausen

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 07.30 – 16.00 Uhr

GENUSSVOLLES NEUES JAHR

Wir wünschen Ihnen zum Jahreswechsel nur das Beste vom Besten!

FELSEN KELLER SCHAFFHAUSEN

FELSENKELLER SCHAFFHAUSEN
Vordergasse 37
8200 Schaffhausen
www.felsenkeller-sh.ch

Herzlichen Dank und ein tolles neues Jahr wünscht

LASER HAUS
8222 BERINGEN

«wir von hier»
wünschen ein gesundes
und farbenfrohes
2023

KUHN DRUCK
Kuhn-Druck AG
8212 Neuhausen a/Rhf.
www.kuhndruck.ch

Auf ein starkes neues Jahr!

KIBAG. **Aus gutem Grund.**

KIBAG Bauleistungen AG
8217 Wilchingen
Telefon 058 387 26 50 • kibag.ch

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und alles Gute für‘s 2023

FREI
THAYNGEN · SCHAFFHAUSEN
freithayngen.ch

FREI THAYNGEN AG
Wippelstrasse 10
8240 Thayngen
052 640 01 65
Info@freithayngen.ch

GESELLSCHAFT

EIN DICKER HALS – OHNE ÄRGER

RATGEBERKOLUMNE
GESUNDHEITSTIPPS

Alexander Volck*

Wenn wir unseren Hals berühren, dann können wir dort viele Strukturen tasten: Den Kehlkopf, das Zungenbein, den Unterkieferrand, die Unterkiefer-Speicheldrüsen und die Luftröhre.
Bei Erkältungen oder Zahnschmerzen kommt dazu meist noch eine schmerzhafte Schwellung der Lymphdrüsen.
Doch was, wenn wir beim Rasieren oder beim Zuknöpfen der Bluse plötzlich eine weitere Schwellung am Hals spüren? Wann sollte diese näher abgeklärt werden?
Aufgrund der anatomischen Vielfalt kann eine Schwellung am Hals ihren Ursprung beispielsweise in Lymphdrüsen, der Schilddrüse, Zysten, dem Kehlkopf, den grossen Speicheldrüsen, Talgdrüsen der Haut, seltener auch den Nervenscheiden und Gefässen haben.
Eine sichere Zuordnung kann meist nur durch eine Untersuchung mit ergänzendem Ultraschall erfolgen.
Viele der Schwellungen sind gutartig und eine Abklärung kann gegebenenfalls einige Wochen aufgeschoben werden. In manchen Fällen bildet sich eine solche Schwellung wieder ohne weiteres Zutun zurück, wie zum Beispiel geschwollene Lymphdrüsen nach einer Erkältung.
Beim Vorliegen gewisser Alarmzeichen sollte jedoch nicht lange zugewartet und beobachtet, sondern eine zeitnahe ärztliche Abklärung angestrebt werden:
Bei Schwellungen,
• die in Verbindung mit einseitigen Schluckbeschwerden einhergehen,
• die nur auf einer Seite bestehen und in der Grösse stets zunehmen,
• die über zwei Zentimeter gross sind,
• die nicht zur Haut oder zum Untergrund verschiebbar sind,
• die mit starkem nächtlichem Schwitzen einhergehen oder
• die mit ungewolltem Gewichtsverlust verbunden sind,
ist erhöhte Vorsicht geboten. In diesen Fällen sollten Sie umgehend einen Termin vereinbaren bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt respektive bei einer Hals-Nasen-Ohrenärztin oder einem -arzt, um eine gefährliche Erkrankung als Ursache der Schwellung auszuschliessen.

spitäler schaffhausen

Dr. med. Alexander Volck
Chefarzt HNO, Kantonsspital Schaffhausen
HNO-Praxis, Bachstrasse 38, Schaffhausen

BOCK-HEIMAT: PETER BÖSCH

PORTRÄT DER WOCHE
HALLAU

Peter Bösch ist seit 33 Jahren in Hallau und betreibt einen kleinen Weinbaubetrieb und ist der kochende Winzer im Klettgau. Als Firmenrepräsentant bei der Rimuss & Strada Wein AG mit Führungen und Degustationen in Teilzeit dreht sich bei dem gebürtigen Oberaargauer alles um den Schaffhauser Wein.

«Bock»: *Wieso leben Sie in der Region Schaffhausen?*
Peter Bösch: Als junger Forstmann trat ich eine Stelle bei der Forst und Güterverwaltung Schaffhausen (heute Grün Schaffhausen) an. Arbeiten in den städtischen Reben haben in mir eine Leidenschaft ausgelöst.

Was schätzen Sie an der Region am meisten?
Bösch: Die Region ist sehr übersichtlich. Der Kanton ist sehr klein und man kennt einander. Es spielt keine Rolle, ob man im Unterklettgau oder im Reiat wohnt, man kennt sich einfach. In meiner „alten" Heimat im Oberaargau ist heute alles verbaut und die Gemeinden sind in sich hineingewachsen. Hier in Schaffhausen ist noch eine gewisse Weite zu spüren und jede Gemeinde ist für sich.j

Üben Sie als Winzer und Koch Ihren Traumberuf aus?
Bösch: Definitiv. Mit gezielten, verschiedenen Weiterbildungen im Weinbauzentrum Wädenswil ZHAW konnte ich mein Wissen im Weinbau vertiefen und in die Praxis umsetzen.

Das Arbeiten in den Reben ist die grosse Leidenschaft von Peter Bösch. Bild: zVg.

Das Kochen war für mich anfänglich nur Hobby. Mit unserem Hausbau im 2003 planten wir bewusst einen Degustations- und Gesellschaftsraum, unsere «Blauburgunder Taverne». Praktika in Grossküchen und Hotellerie-Betrieben haben mich dafür sattelfest gemacht, für grössere Gruppen zu kochen, mit regionalen Produkten zu arbeiten und Gerichte zu kreieren. Wie zum Beispiel unser hauseigenes Käsefondue mit unserem Müller-Thurgau drin.

Was bedeutet Ihnen Familie?
Bösch: Der Familienstellenwert hat bei mir gerade in der Pandemie allgemein zugenommen. Für mich ist Familie, wenn alle am gleichen Strick ziehen und füreinander da sind. In guten wie in schlechten Zeiten. Mein Sohn hat Anfang Jahr geheiratet und wir durften eine liebe Schwiegertochter in unsere Familie aufnehmen. Mit der Geburt der ersten Enkelin im Sommer ist unsere Familie sehr glücklich. (lg.)

STELLENANGEBOTE

garbatec ag
GARTENBAUTECHNIK & GARTENPFLEGE
Ganz meine Natur

LANGEWEILE WAR GESTERN

Magst Du abwechslungsreiche Arbeiten draussen, mit Maschinen und mit der Natur? Willst du respektvoll behandelt werden in einem Team, in dem die Einzelnen füreinander einstehen? Möchtest du beim Verantwortung übernehmen wachsen und suchst eine sinnvolle Tätigkeit, bei der du Resultate siehst?
Interessiert dich ein sehr guter, überdurchschnittlicher Lohn?

Dann bist du vielleicht unser/e

VORARBEITER/IN UND KUNDENGÄRTNER/IN

Du

- hast das Auge fürs grosse Ganze und denkst gleichzeitig bis ins Detail
- liebst die Planung, das Organisieren und Anlegen neuer Gärten- sowie Grünanlagen
- gehst gerne auf Kunden zu und hast Freude, sie mit Deinem Fachwissen zu beraten
- die Führung von Mitarbeitenden übernehmen möchtest und gerne im Team arbeitest
- übernimmst vereinzelt administrative Arbeiten (z.B. Rapportwesen)
- sprichst sehr gut Deutsch
- arbeitest exakt und gleichzeitig speditiv • bist den Umgang mit Maschinen und Geräten gewohnt
- hast einen Führerschein der Kategorie B

Wenn das auf Dich zutrifft, freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Wir bieten Dir spannende Projekte, die Du weitgehend selbständig ausführen kannst. Mit unserer modernen Infrastruktur und einem gut aufgestellten Team verfügen wir über optimale Grundlagen für deine Erfolgserlebnisse. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen sind bei uns selbstverständlich.

Deine Unterlagen mit Foto nehmen wir gerne unter info@garbatec.ch oder via unsere Postadresse entgegen: garbatec ag, Schaffhauserstrasse 46, 8222 Beringen. Bei Fragen stehen wir Dir unter 052 640 18 88 zur Verfügung.

DIVERSES

Der Blick über die Grenze
News/Kultur/Erlebnis/Veranstaltungen
WWW.WOCHENBLATT.NET
» WOCHENBLATT «

Ristorante · Pizzeria Alpenblick da Habchi
Restaurant
Handwerker Z'nüni Sandwich und Kaffee CHF 7.–
Gipfel und Kaffee CHF 5.–
Grosswahl an Mittagsmenüs preiswert
Täglich à la carte
Mittwoch Pizza und Pasta Tag CHF 12.95, ab 18 Uhr,
nur bei Abholung oder Restaurant
Firmenanlässe, Geburtstag, Leidmahl bis 80 Personen
Kurier
Online Bestellung mit 10% Rabatt
NUR über Shop www.alpenblick-sh.ch
052 620 02 02

WIR SUCHEN 15 PERSONEN
die mit einem tollen Konzept mit persönlicher Betreuung oder in der Gruppe
GEWICHT VERLIEREN UND FIT BLEIBEN MÖCHTEN

Melanie Hollenstein&
Yolanda Peter
Ernährungscoaches
Tel. 079 814 27 65

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 7. Januar 2023, 20.00 Uhr
Valsecchi & Nater
Rosenhochzeit
Mit ihrem Jubiläumsprogramm erzählen sie von den Highlights und Katastrophen, die sie in ihrer Bühnenbeziehung durchlebten.
Ausser-Abo!
TROTTENTHEATER NEUHAUSEN AM RHEINFALL
Eintritt: 35 Franken
Tickets und Infos:
www.trottentheater.ch / 052 674 22 21

DIVERSES

Die Schweizerische Herzstiftung fördert die Forschung, berät Patientinnen und Patienten und motiviert zur Vorbeugung durch ein gesünderes Leben.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Spendenkonto 30-4356-3
www.swissheart.ch
Schweizerische Herzstiftung

Das große **Preisfeuerwerk zum neuen Jahr 2023**

Sortiments UMBAU

Messe-
Neuheiten 2023
Die neuen Kollektionen jetzt noch günstiger !

Hersteller-
Sonderkonditionen
Wir konnten zu besonderen Messe-Konditionen einkaufen und geben diesen Rabatt direkt an Sie weiter !

Jahres-Schlussverkauf
in den **Teppich-Zentren**
Wir konnten zu besonderen Messe-Konditionen einkaufen und geben diesen Rabatt direkt an Sie weiter !

Ausstellungsstücke zu
Aktionspreisen
Viele Ausstellungsstücke sind radikal reduziert! Wir brauchen Platz für die neuen Messe-Modelle 2023

Schlafzimmer, Front und Korpus in hochwertiger Lack Oberfläche, Absetzung in Wildeiche. Kleiderschrank ca. B/H/T: ca. 299x229x60 cm, Bett Liegefläche ca. 180x200 cm, Nachtkonsole ca. 67 cm breit. 70510197

Vollservice-Preis*
3198.-
~~4390.-~~

WOHNWELT RHEINFELDEN

www.moebelmarkt.com

MÖBELMARKT DOGERN

Wohnwelt Rheinfelden
Großfeldstraße 17 I D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 (0) 76 23 / 72 30-0
www.moebelmarkt.com

Sonder-Öffnungszeiten
über den Jahreswechsel 2022/2023

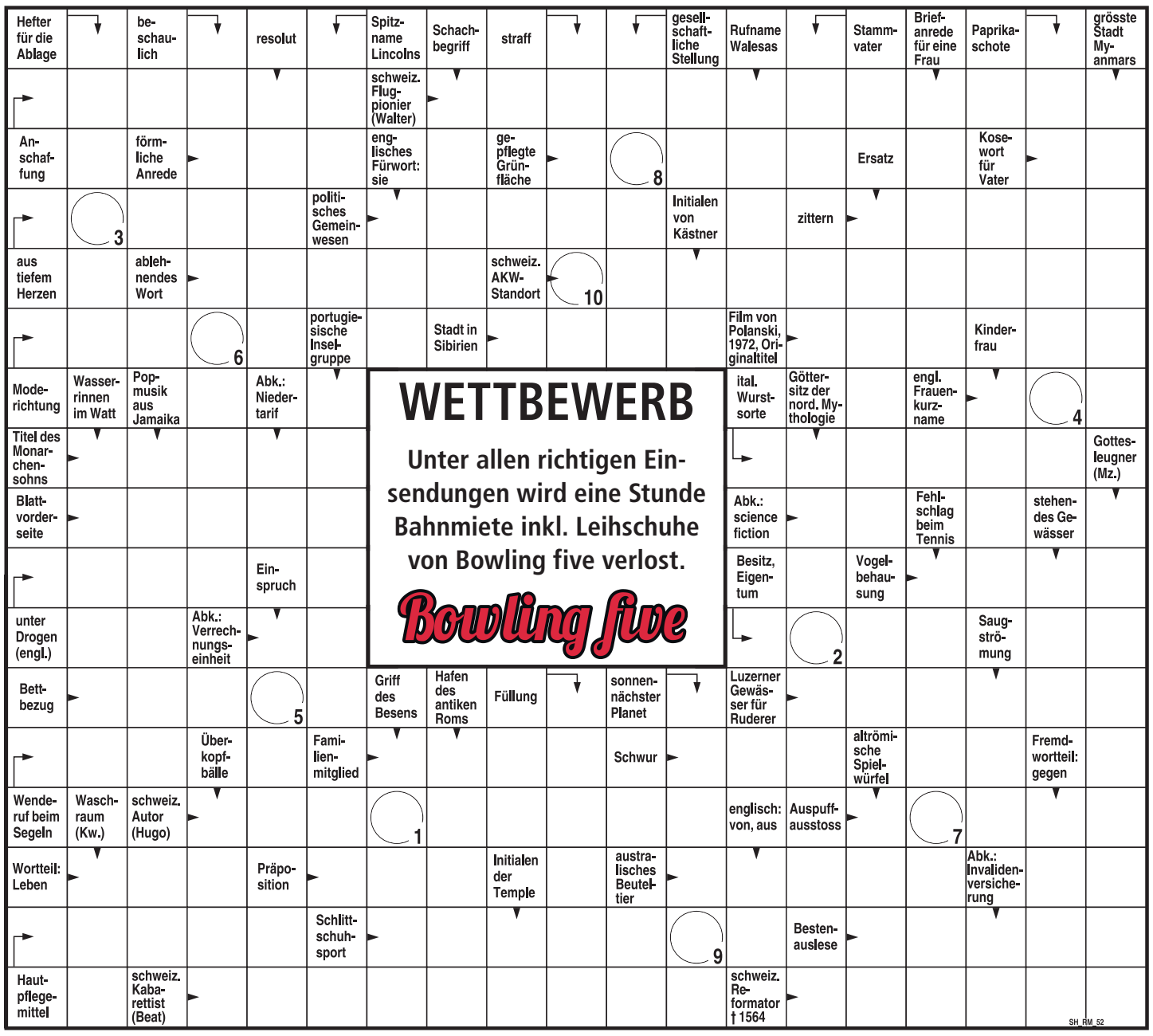
Dienstag, 27.12. - Freitag, 30.12.22	**9.00 - 19.00 Uhr**
Samstag, 31.12.22 Silvester	**9.00 - 15.00 Uhr**

Möbelmarkt Dogern KG
Gewerbestraße 5 I D-79804 Dogern
Telefon +49 (0) 77 51 / 80 16-0
www.moebelmarkt.com

Eine Verkaufsstelle der Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden.

* **VOLLSERVICE**-PREIS in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

UNTERHALTUNG



WETTBEWERB

Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Stunde Bahnmiete inkl. Leihschuhe von Bowling five verlost.

Bowling five

Lösung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Lösung einsenden an wettbewerb@bockonline.ch oder an Verlag Bock AG, Herrenacker 15, 8200 Schaffhausen. Einsendeschluss: Dienstag, 3. Januar 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Lösung Ausgabe Nr. 50/2022: «Beleuchtung». Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

DER Bock VERLOST:

Valsecchi & Nater – «Rosenhochzeit» im Trottenthater

1×2 Tickets für die Vorstellung vom Samstag 7. Januar, um 20 Uhr, Trottentheater, Neuhausen.

Theater Hallau – «Hinter den sieben Gleisen»

3×2 Tickets für eine Vorstellung nach Wahl zwischen dem 7. und 21. Januar oder für eine der vier Livestreaming-Shows, Gemeindehaus, Hallau.

Teilnahme: schaffhausen24.ch/dossiers/wettbewerbe | **via Postkarte an:** Verlag Bock AG «Win», Herrenacker 15, 8200 Schaffhausen | schaffhausen24.ch | **Einsendeschluss:** 3. Januar 2023, 12 Uhr

SUDOKU MITTEL

	9			4	5	3		6
		6			8		2	
8		1			2			5
1			7	8		6	3	
4								9
	8	3		2	1			4
2			8			5		3
	6		2			1		
3		8	4	5			6	

MARKTPLATZ

Anzeigenannahme:
Verlag Bock AG | Telefon: 052 632 30 30
www.schaffhausen24.ch | Mail: info@bockonline.ch

DIENSTLEISTUNGEN

www.fredi-reinigungen.ch
Räumungen-Entsorgen-Reinigung mit Abgabegarantie. Gratis Offerte 079 778 05 75

Gartenplanung, Gartengestaltung
und Gartenunterhalt aus einer Hand zu günstigen Konditionen. Tel.: 079 329 33 90

Adi's Hauswartung
Hausräumung, Reinigung, Gartenpflege, Hauswartung, Allrounder. 076 611 98 98

schärfen-tech.ch
Wir schärfen ihre Messer, Garten- & Haushaltsscheren, Werkzeuge, Sägeblätter und alles was scharf sein soll. Telefon 078 832 10 25

Timi Reinigung
Alle Arten von Reinigung. Sowie auch Hauswartung und Gartenunterhalt.
Tel. 079 250 76 26

GARAGENTORE

METASOL
Blechbearbeitung
Metallbau
Garagentore
Torantriebe

METASOL AG
Werkstrasse 31, 8222 Beringen
Telefon 052 643 18 50
Fax 052 643 18 36, **www.metasol.ch**
Normstahl-Industrie und Garagentore
Blech- und Metallbauspezialist seit 1986

ZU KAUFEN GESUCHT

Hallo liebe Leser
Kaufe Uhren (auch defekte), Schützentaler, Münzen, Bilder, Gobet und Sackmesser.
Tel. 077 984 99 86

Kaufe Autos
Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung.
Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Luxusartikel gesucht
Handtaschen, Kleidungsstücke (Marken: Gucci, Louis Vuitton, Dior), Vintage, Markenporzellan, alte Parfumflaschen und antike Schreibsets. Tel. 076 623 41 35

Mofa, Töffli
fahrbereit oder auch defekt, z. B. Puch, Cilo, Tigra, Kreidler, Hercules, Pony, Zündapp, Rex, Alpa usw. Ebenso alte Kleinmotorräder, z. B. Florett, Vespa usw. Auch Teile oder historische Fahrzeugwerbung.
Tel. 079 203 81 22

EROTIK

Nina, rassiges vollbusen Weib
Tel. 0049 1778330203

Estellas Studio / 24 Stunden erreichbar
Tel. 052 620 02 69 / 077 428 31 99
Ebnatring 29 – 8200 Schaffhausen

GESUNDHEIT | SCHÖNHEIT

Ich mache Nagelmodelagen
mit Gel. Neumodellagen: CHF 30.–,
Auffüllen: CHF 25.–, Tel. 076 219 21 32

www.leba-alltagsbetreuung.ch
Sie brauchen Hilfe auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt? Haushalt, Fahrdienst, Terminbegleitung, Einkauf, Kochen, Grundpflege, PC-Anwendung, etc. Unverbindliches Gespräch abmachen: Tel. 076 572 98 33

Schlaue Füsse gehen zur
Fusspflege nach Büsingen.
Grosse Fusspflege schon ab CHF 45.–.
Kostenlos parkieren vor dem Haus.
Fachpraxis für Fusspflege
Stemmer Strasse 30, Büsingen
Tel. 052 511 04 91 / www.schlauefuesse.ch

DIVERSES

26 ha Grünland und Weide
in der Grenzzone im Hegau
frei zur Bewirtschaftung. Offerten an:
gruenland_hegau@s521981497.online.de

Mär-Geschichten für Erwachsene
Kirchgemeindehaus Beringen, Freitag, 20.1.2023 / 19–21 Uhr, Fr. 20.– Mitglieder, Fr. 25.– Gäste, inkl. Kaffee und Kuchen.
Anmelden bis 14.1.2023, Maja Leu, 079 768 10 07, Landfrauen Oberklettgau

Geschenk/Geburtstag:
Orig. Zeitung von jedem Tag, Jahrgangs-Weine von jedem Jahr 1900–2022
HISTORIA GMBH
www.historia.ch
Tel. 061 312 81 35

STELLENSUCHE

Ich suche eine Stelle als Putzfrau
2–3 Mal pro Woche oder einmalig. Ich habe gute Referenzen. Tel. 076 219 21 32

DIVERSES

Ihre Spende vollbringt in Bethlehem kleine Wunder.
Bitte engagieren Sie sich dafür, dass kranke Kinder in Palästina wieder gesund werden. Vielen Dank!
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

IMMOBILIEN

WIPF WÄRMETECHNIK
Brenner / Heizung
Service u. Reparaturen aller Fabrikate
Amtl. Messungen, ABO's, Pikette
052 672 72 72
Schaffhausen • Bülach • Zürich

Zu kaufen gesucht:
Einfamilienhaus
oder auch
Mehrfamilienhaus
darf auch sanierungsbedürftig sein.
F. Obermeier 079 378 0504

Bock
schaffhausen24 LOKAL · ONLINE · GRATIS

Verlag/Redaktion
Verlag Bock AG
Herrenacker 15
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 30 30
www.schaffhausen24.ch

Erscheinung
Wöchentlich, Dienstag

Verlag/Inserate
info@bockonline.ch

Redaktion
redaktion@bockonline.ch

Herausgeber
Prof. em. Dr. Giorgio Behr

Leitung
Nathalie Homberger, Chefredaktorin
Andreas Wittausch, Verlagsleiter

Auflage
48 683 (WEMF 2021/22)

Vertrieb
Schazo AG, 8201 Schaffhausen
052 624 11 10

Druck
CH Media, 5001 Aarau

Abonnemente
Schweiz: CHF 80.- / Jahr
Ausland: CHF 130.- / Jahr

Partner
swissregio kombi

schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

Mückengitter / Rollos
Montage: Kt. ZH/TG/SH/SG/AG
keine Wegpauschale · Gratis-Offerte
Ausstellung
Rutschmann AG
Tel. 052 369 00 69 · www.rr-ag.ch

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen guten Start ins Jahr 2023!

Nächste «Bock»-Ausgabe: 10. Januar 2023.

ZWEI LAUSBUBEN UND SIEBEN STREICHE

Am vergangenen Freitag fand das alljährliche altra-Spiel im Stadttheater Schaffhausen statt. Das Stück entstand angelehnt an die Geschichte von den beiden Lausbuben Max und Moritz, wobei vor allem deren Streiche und unterhaltsame Aktionen im Vordergrund standen. Der «Bock» war an der Generalprobe dabei und blickte hinter die Kulissen.

Das gesamte Bühnenbild mit allen beteiligten Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Chor-Sängerinnen und Chor-Sängern füllte die ganze Bühne des Stadttheaters Schaffhausen mit ganz viel Talent an der vergangenen Aufführung.

LETZTE
SCHAFFHAUSEN
Salome Zulauf

Die Texte sassen, das Bühnenbild war fertig eingerichtet und die Nervosität war bei den 35 Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Chor-Sängerinnen und Chor-Sängern hinter und auf der Bühne deutlich zu spüren.
Nach langem Warten war es am vergangenen Freitag endlich so weit, die altra schaffhausen führte ihr traditionelles Theaterstück im Stadttheater Schaffhausen vor grossem Publikum auf. Jedes Jahr präsentieren die Verantwortlichen am letzten Arbeitstag vor Weihnachten ein Theaterstück, bei dem alle Mitarbeitenden der altra Schaffhausen eingeladen sind, am Anlass teilzuhaben. Der «Bock» war an der Generalprobe am vergangenen Donnerstag dabei und blickte hinter die Kulissen, um etwas über die Geschichte der zwei Lausbuben Max und Moritz zu erfahren.

Kurz vor der Generalprobe, am vergangenen Donnerstagnachmittag, versammelten sich nochmals alle Beteiligten auf der Bühne für das gemeinsame Aufwärmen. Bilder: Salome Zulauf

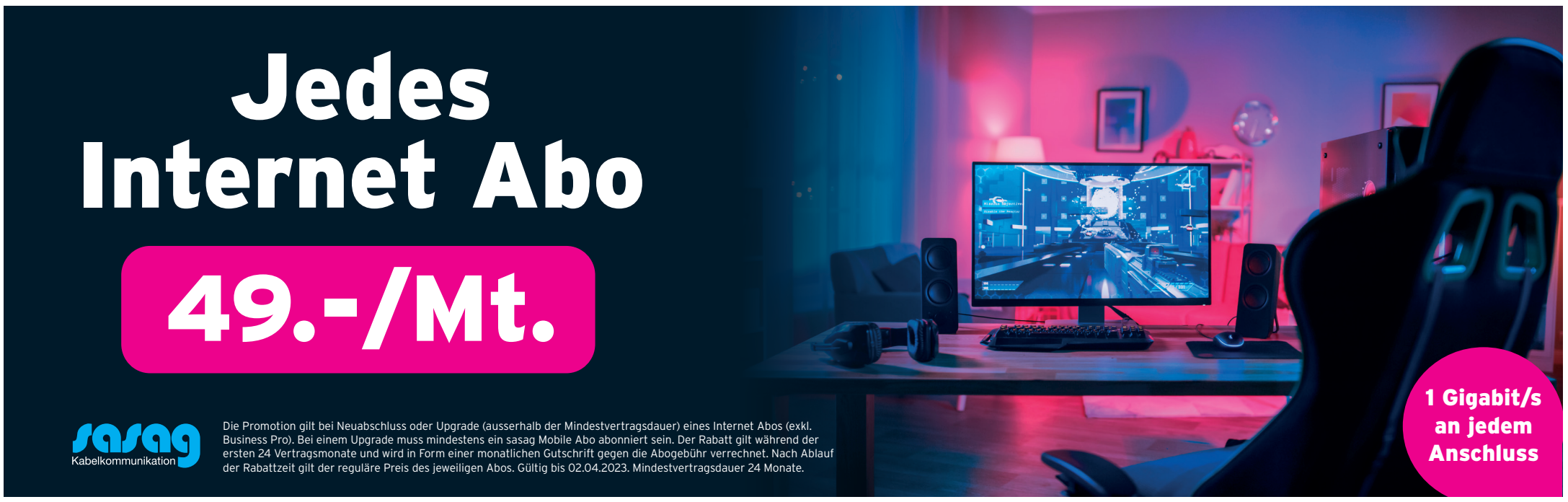
Begleitet wurde das diesjährige altra-Spiel von einem jungen Handorgelspieler, welcher mit dem altra-Chor das Theaterstück «Max und Moritz» musikalisch umrahmte.

Ganz konzentriert und mit viel Feingefühl schrieb Wilhelm Busch mit einer spitzen Feder die lustigen Streiche und Abenteuer von Max und Moritz in seinem Buch nieder.

Witwe Bolte und Wilhelm Busch begleiteten das Publikum durch das ganze Theaterstück und erzählten immer wieder, was in dem kleinen Dorf Buschhausen alles so her- und zuging.

Grosse Vorfreude
«Wir freuen uns riesig, dass wir das Theaterstück wieder auf der grossen Bühne des Stadttheaters Schaffhausen präsentieren können», erklärt Jens Förster, Hauptleiter des altra-Spiels. «In den letzten zwei Jahren fand das altra-Spiel aufgrund der Corona-Pandemie in einer etwas anderen und vor allem kleineren Form statt – daher ist die Vorfreude für die diesjährige Aufführung umso grösser.»
Seit dem Sommer sind die Schauspielerinnen und Schauspieler, die Chor-Sängerinnen und Chor-Sänger sowie das Betreuungsteam der altra Schaffhausen damit beschäftigt, das Stück einzuüben und die Lieder zu lernen. Die beiden Theaterleiter Jens Förster und Thorsten Meito, Theaterpädagoge, schrieben die Geschichte von Max und Moritz für die diesjährige Aufführung etwas um und passten die Erzählung sowie die Charaktere an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schauspielerinnen und Schauspieler an. «Uns ist es wichtig, dass sich jede Schauspielerin und jeder Schauspieler in deren Rolle wohl fühlt und auch Freude daran hat, den Text und die Rolle zu lernen – denn dies macht das gemeinsame Theaterspielen erst aus», ergänzt Jens Förster an der Generalprobe gegenüber dem «Bock». Unterstützt wurde die Darbietung von den gesanglichen und musikalischen Einlagen des altra-Chors und von einem jungen Handorgelspieler.

Zwei Lausbuben
Zwei beste Freunde, die eine gemeinsame Leidenschaft teilen– nämlich ihre Mitmenschen zu necken und ihnen tagtäglich die unterschiedlichsten Streiche zu spielen. Im Stück «Max und Moritz» nehmen die Schauspielerinnen und Schauspieler das Publikum für eine kurze Zeit mit in die Welt der beiden Lausbuben, die während ein paar Stunden gemeinsam den einen oder anderen Streich aushecken.

Begleitet werden Max und Moritz von Wilhelm Busch, welcher die Geschichte schreibt und immer wieder zwischen den Streichen und Abenteuern der beiden Freunde spannende Informationen in das Stück mitbringt. So kommen Max und Moritz im Verlauf des Stücks in dem kleinen Dorf namens Buschhausen so einigen Menschen in die Quere, die es aber nicht immer gut mit ihnen meinen. Wie unter anderem der Witwe Bolte, welche Max und Moritz so einiges in die Schuhe schieben möchte, damit sie aus Buschhausen vertrieben werden. Es entsteht eine spannende Geschichte, in der Max und Moritz mit insgesamt sieben Streichen den Bewohnerinnen und Bewohnern von Buschhausen das Leben etwas bunter und aufregender gestalten.

Und der nächste Streich folgt sogleich – bei «Max und Moritz» wird unter anderem mit den Angeln ein Schabernack nach dem anderen getrieben.